

ist vollständig das Diebesgut auf zwei Handwagen fortzuführen. Zum Glück wurden die Verkäufer rechtzeitig auf den Diebstahl aufmerksam. Der Dieb entfloß zwar, konnte aber noch am Abend ermittelt und festgenommen werden. Man hat ihm bereits zwei weitere Marktallendiebstähle nachweisen können.

Göppersdorf. Auf der Göppersdorfer Staatsstraße verfuhr die 57jährige Witwe Lämmer auf dem Wege zu einer Gemeinschaftsveranstaltung die Straße noch kurz vor einem langsam fahrenden und vorschriftsmäßig beschilderten Kraftwagen zu überschreiten, wurde aber überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald nach der Entlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Hohenstein-Ernstthal. In der Nähe des Mineralbades Ritz bei der Straßenkrümmung ein vom Forsthaus kommendes Viehgeschäftsauto mit einem mit zwei Pferden bespannten Milchschlepper zusammen. In diesem Augenblick kam aus der entgegengesetzten Richtung ein Glauhaner Kraftwagen. Der Fahrer vermochte vor dem unerwarteten Hindernis nicht mehr zum Halten zu kommen und prallte mit voller Wucht mit dem ersten Auto zusammen. Bei dem dreifachen Zusammenstoß wurden beide Kraftwagen erheblich beschädigt, so daß sie abgeschleppt werden mußten, während der Milchwagen umgedreht werden mußte, da an ihm Räder, Näder und Auingelstöße zerbrochen waren.

Jhopen. Am 1. Dezember 1927 konnte Inspektor Sittel im Jhopen Rinder- und Säuglingsheim des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Rißha auf eine 53jährige Tätigkeits im Jhopen Heim zurückblicken, das ursprünglich eine von der Stadt Jhopen und acht Nachbargemeinden betriebene Armen- und Arbeitsanstalt war, bis es im Jahre 1920 vom Bezirksverband der Amtshauptmannschaft übernommen und in ein Rinder- und Säuglingsheim umgewandelt wurde. Aus Anlaß des Dienstjubiläums des Inspektors Sittel fand am 2. Dezember in dem Heim eine eindrucksvolle Feier statt, bei der die hohe Wertschätzung und Verehrung, die Inspektor Sittel genießt, zum Ausdruck kam. Der Feier wohnte Amtshauptmann Dr. Desterhelt mit dem Mitgliedsleiter des Stifterkreises Dr. Amtshauptmann Dr. Desterhelt feierte in seiner Ansprache vor dem versammelten Personal und den heimlichen Inspektor Sittel als leuchtendes Vorbild für treue Pflichterfüllung und ständige Hilfsbereitschaft und rühmte die großen Verdienste des Jubilars um das Wohlergehen und den guten Geist im Jhopen Heim, das dem Bezirksverband der Amtshauptmannschaft alle Zeit nur Ehre und Freude gemacht hat. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft und des Stifterskreises überreichte Amtshauptmann Dr. Desterhelt dem Jubililar zur Erinnerung an seinen Ehrenabend eine wertvolle goldene Uhr. Inspektor Sittel dankte mit bewegten Worten für die ihm erwiesenen Ehrungen. Die Heimkinder brachten ihrem geliebten Hausvater in einer Reihe religiöser Auführungen ihre Glückwünsche dar.

Aue. Am Montag vormittag gegen 10 Uhr wurde auf der Eisenbahnlinie Aue-Schwarzberg auf dem Eisenbahnübergang des sogenannten Allingeleweges eine ältere Frau von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getötet. Der Behaurenswerten wurden Kopf und Beine glatt vom Leibe getrennt.

Zwickau. In der letzten Handelsstammerversammlung in Plauen rief die Schaffung einer direkten Eisenbahnverbindung zwischen Zwickau und Leipzig eine längere Aussprache hervor, in welcher vor allem darauf hingewiesen wurde, daß die direkte Verbindung von Zwickau mit Leipzig auch einen Gewinn für das gesamte Vogtland bedeute. Der überwiegende Teil der Kammer trat

für die Eingabe an die Reichsbahn ein, und zwar unter der Bedingung, daß Criminalfahndung und Werbau mit ihrem Schnellzugsantrieb seine Durchführung erfahren.

Johannsgeorgenstadt. In einer Schuttabladehülle des Hammerberges wurde bei in den vier Jahren lebends Handarbeiter K. tot aufgefunden. Man nimmt an, daß der Verkorbene auf dem Heimwege im Dunkel vom Wege abgetrieben und abgestürzt ist.

Dresden. Am 3. Dezember hat ein unbekannter Betrüger in einer hiesigen Kirchengemeinde 25 gefüllte Sammelbüchsen der Stadtmilchaktion erzwungen, die von der am 3. und 4. Dezember stattgefundenen Haus- und Straßenmilkaktion bezogen und noch nicht entleert waren. Der Schwindler erklärte bei seinem Auftreten, daß er die Büchsen im Auftrag der Stadtmilchaktion abholen wolle. Da ein Kote von dort erwartet wurde, wurden ihm die Büchsen, sowie ein Mischelkorb zum Begleiten unbedenklich ausgehändigt. Erst einige Zeit später, als der wirkliche Kote eintraf, stellte sich der Schwindler heraus. Der Schwindler wird wie folgt beschrieben: 25 Jahre alt, 1,70-1,75 Meter groß, kräftig, dunkles Haar, bartlos, beiseite mit graugelbem Haar abgetragenen Wintermantel.

Reutrich bei Bautzen. Eine blutige Familienstragodie spielte sich hier ab. Auf dem Wege nach ihrer Arbeitsstätte wurde die Gekleidete des Webers Rühls von ihrem Mann überfallen und durch Schläge mit einem scharfen Gegenstand auf den Kopf schwer verletzt. Der 58 Jahre alte Mann erhängte sich darauf auf dem Boden seines Grundstückes. Die Gründe sind in zerstörten Familienverhältnissen zu suchen.

Bernsdorf. Ein tödlicher Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Güterbahnhof. Der bei der Firma Wilhelm Schüller & Co., A.-G. in Camsdorf, beschäftigte Arbeiter Oswald Springer aus Remmich erhielt bei dem Versuch, ein Paar vor einem beladenen Wagen gespannte Pferde des Rittergutes Riebertsmühl, die durch auströmenden Dampf der Lokomotive (siehe) geworden waren, aufzufalten, einen schweren Schlag an die Brust. Die Verletzung war so schwer, daß Springer nach wenigen Minuten verstarb. Er hinterläßt Frau und sechs unminörliche Kinder.

Zittau. Die Gemeindeverordneten der benachbarten großen Industriestadt Oßersdorf haben den betagten Insassen des Altersheims eine besondere Weihnachtsfreude bereitet. Da die Wände des Gemeinderats bisher leer sind, beschloss die Gemeindeverordneten, auf eigene Kosten das Delgemalbe „Feierabend“ des Zittauer Malers Paul anzukaufen und den Insassen des Heims als Weihnachtsgabe zu überreichen. Das Bild, das 300 Mark kostet, stellt zwei nach der Arbeit ruhende Menschen dar. Damit jede Belastung der Gemeindefassen vermieden wird, war im Gemeinderat der Antrag gestellt worden, daß die Gemeindeverordneten solange auf ihre Diäten verzichten, bis das Weihnachtsbild bezogen ist. Diese schöne Handlungswelt hat in der ganzen Gemeinde große Begeisterung ausgelöst. — Im benachbarten Cotta-Berg wurde nachmittags in einem Gutshof ein unglaublich frecher Diebstahl verübt. Ein 20-jähriger Burche stieg in dem Hofe am helllichten Tage vier Gänse, riß ihnen an Ort und Stelle die Köpfe ab und schleppte sie in ein nahegelegenes Gehöft. Da er beobachtet war, floh er unter Zurücklassung der Beute auf einem Fahrrad in der Richtung nach Zittau.

Spiel im Schloß

Eine Anekdote in 3 Akten von Franz Molnar. Was uns mit diesem Spiel, das im Dienste der Aufführung der Kasse der Volkshochschule fand, Mitglieds der Lehrerkollegiums unserer Volkshochschule vorsehen, das entsprach voll und ganz den Erwartungen, mit denen man diesen Abend befuhr. Man hoffte, durch Molnars bekannte dramatische Rechenkünsterlei anregend

unterhalten zu werden und war von vornherein davon überzeugt, daß die mit unfehlbarer Technik aufgezogene Handlung auch gewandte Spieler gefunden hätte. Und beide „Künster“ wurden reiflos erfüllt.

Das „Spiel im Schloß“, das seit Wochen schon den Spielplan einer Dresdner Bühne beherrscht, ist ein echter Molnar, der von Anfang bis Ende durch seine witzigen Dialoge, geistreichen Spitzfindigkeiten und wirkliche Detailmalerei den Saal beherrscht. Im Großen und Ganzen handelt es sich bei den drei Akten um reichlich viel „Theater im Theater“, bei dem zwei Bühnenschriftsteller, ein junger Komponist, der selbstverständlich in eine Primadonna verliebt, ja sogar mit ihr verlobt ist, ein temperamentvoller Hofschauspieler, dessen glühende Liebe der gleichen Schönheit gilt, und diese hellschwärmende Person selbst, die Träger der Handlung sind. Zur Erhöhung der Spannung gibt es allerdings „durch die Wände“ zu hören und dann kommt eine interessante Folge von heißen Problemen, die eben nur ein Künstler vom Range eines Molnar so glücklich lösen kann, daß das Ganze ein trefflicher Schuß ins Schwarze wird.

Die Darstellung bewegte sich in gleich glücklichen Formen wie der Stoff, den es zu meistern galt. Die Herren Fr. Ernst, M. Tramer und D. Hammer waren ein ganz samisches Bühnenteatros, das den reichlich vorhandenen Anknüpfungen ihrer Rollen die richtige Wirkung zu geben verstand. Wacker entledigte sich Herr Wagner brech seiner Aufgabe als vornehmlicher Liebhaber, brillant war er in der als Rettungsanker aus satanen Nöten inszenierten „Festspielprobe“, in der auch Franzlein Ch. Clanz als Annie alle Register ihrer bewährten Darstellungskunst in besonderer Maße ziehen konnte. Herr W. Föhne als aufgeregter Sekretär und Herr P. Profen als hochherrschafflicher Kaiser gaben auch diesen Rollen erfolgreiche Formen und Gestalt.

Lezte Junkspruchmeldungen des Frankenberger Tageblattes

Neber 100 neue Anträge zur Befolungsordnung im Haushaltsauschuß

Berlin, 6. 12. Der Haushaltsauschuß des Reichstages fehrte heute die zweite Beratung der Befolungsordnung fort. Der Vorsitzende teilte mit, daß bis jetzt schon wieder über 100 Anträge zur zweiten Lesung eingelaufen seien. § 1 der Vorlage wurde genehmigt.

Eine ganze Familie durch Gas getötet

Köln, 6. 12. In der Follstrafe wurde gestern eine vierköpfige Familie durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Es handelt sich um den 42 Jahre alten Schlosser Wan, dessen 39jährige Frau und die beiden 18 und 15 Jahre alten Töchter. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, steht noch nicht fest.

Anglist im Dortmunder Hafenbahnhof

Dortmund, 6. 12. Am Montag nachmittag fuhr im Hafenbahnhof beim Rangieren ein Zug in eine Arbeiterkolonne. Hierbei wurde ein Arbeiter getötet, ein anderer schwer verletzt.

Anfall des Schnellzuges Berlin-Wien

Wien, 6. 12. 11. Der Schnellzug Berlin-Dresden-Brag-Wien, der gestern um 22 Uhr 30 abends hier eintrafen sollte, ist vor der Station Stegmundsherberse in einem Güterzug hineingefahren. Bei dem Zusammenstoß wurden 20 Passagiere leicht und ein Passagier schwer verletzt. Dr. Richard Straub und seine Gattin, die sich auf der

Bahn von Dresden nach Wien befinden, sind augenscheinlich nicht verletzt.

Ritwinow aus Genf abgereist

Genf, 6. 12. Ritwinow ist heute vormittag von Genf abgereist. In Genf verbleibt jedoch noch ein Vertreter der russischen Telegraphenagentur.

Staatssekretär v. Schubert in Genf

Genf, 6. 12. Heute vormittag ist Staatssekretär von Schubert aus dem Saargebiet hier eingetroffen. Für heute nachmittag ist eine Unterredung mit dem Staatssekretär von Schubert, Ministerialdirektor Dr. Gaus und dem hiesigen Ministerpräsidenten Wolfenmaras vorgesehen.

Ein schwedischer Offizier wegen Spionageverdacht verhaftet

Stockholm, 6. 12. Wie das „Svenska Dagsbladet“ meldet, wurde ein junger schwedischer Offizier vor der russischen Botschaft wegen Spionageverdacht verhaftet. Man glaube, daß der russische Militärattache Paul Dras, der mit dem Verhafteten in Verbindung gestanden haben soll, abberufen werden wird.

Unwetter und Sturmflut in Südsipanien

Madrid, 6. 12. Ueber die Südküste Spaniens in der Gegend von Malaga ist ein schweres Unwetter niedergeschlagen. Die Stadt Malaga und ihre Umgebung ist von einer schweren Sturmflut heimgelacht worden. Der Sturmzug Sevilla, Granada ist eingestellt. Mehrere Eisenbahnen sind, da die Verbindungen unterbrochen sind.

Europareise des Bankgouverneurs Strong

Neuyork, 6. 12. 11. Bankgouverneur Strong ist zum Besuch der europäischen Zentralbankleiter aus Neuyork abgereist. Gouverneur Strong wird auch den Reichsbankpräsidenten Schacht besuchen.

Der amerikanische Dauerrefordflug abermals gemehrt

Neuyork, 6. 12. 11. Wie aus San Francisco gemeldet wird, wurden die Piloten des motorisierten Eindeckers „Spirit of California“, nachdem sie 2 Stunden 33 Minuten in der Luft waren, auch ihren neuen Dauerrefordversuch aufgeben. Ein Steuerdefekt war auch diesmal wieder die Ursache.

Berliner Produktenbörse

Weizen (märk.) 239—240 (239—242), T. ruhig. — Roggen (märk.) 239—241 (241 bis 243), T. matter. — Sommergerste 220—228 (220—228), T. behauptet. — Hafer (märk.) 202—212 (202—212), T. stetig. — Weizen, tols Berlin 213—215 (202—212), T. fest. — Weizenkleie 15—15,25 (15—15,25), T. behauptet. — Roggenkleie 15—15,25 (15—15,25), T. behauptet. — Raas 345—350 (345—350), T. behauptet. — Viktoria-Erbisen 51—57. — Alt. Speise-Erbisen 32—35. — Futter-Erbisen 21 bis 22. — Bohnen 20—21. — Maltbohnen 20—21. — Wicken 21—24. — Lupinen (blau) 14—14,75. — Lupinen (gelb) 15,7—16,1. — Serradella (neue) 19,2—19,4. — Leinfachsen 22,8 bis 23. — Trodenstängel 11,8—12. — Sojap. Schrot 20,7—21,5. — Kartoffelflocken 20,8 bis 24,2.

Wetterdienst des Frankenberger Tageblattes

Vorhersage. Flachland: West fürtes bewölkt, Morgentemperaturen um 0 Grad, mittig schwacher Nachtfrost, Temperaturen am Tage anfängend schwache Luftbewegung. Gebirge: Auch tagsüber noch einige Kältegrade, zeitweise, namentlich in den Morgenstunden noch Nebel, mäßige südlische bis südsüdlische Winde; sonst wie Flachland.

Ämtliche Bekanntmachung
Allgemeine Ortskrankenklasse Frankenberg/Sachsen.
Die Herren Ausschuhmitglieder **Ausschuh-Sigung** am Donnerstag, den 15. Dezember 1927, werden hierdurch zu einer **Ausschuh-Sigung** am **abende 8 Uhr** im **Gewerkschaftshaus Frankenberg** eingeladen. — **Tagesordnung:** 1. Vornachlag. 2. Verschiedenes.
Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenklasse Frankenberg/Sa.
gez. Otto Rendet, Vorsitzender.

Tafel-Tücher	in Reinleinen u. Halbweinen
Tisch-Tücher	
Servietten	
Kaffe-Decken //	mit und ohne Hohlsaum ::
Bettwäsche / Handtücher	
— empfiehlt in größter Auswahl als — gern gekaufts Weihnachts-Geschenks —	
- Carl Kullrich. -	

Inserate im „Frankenberg-Tagebl.“ haben weite Verbreitung.

Mal- und Bilderbücher
Jugendchriften u. Romane
zu billigen Preisen
G. Alex. Henfer
Buch-, Papier- und Schreibwaren-Handlung.

Handtücher **Prima Zulett**, Marie vv. Wolf, Freib. Str. 23, tüft. rot, feberbüßt.
Kochbücher **Wino Weide, Winterfir.**, Buchhdig. W. Knibbe, empfiehlt M. Köhner.
Der Wunsch eines jeden Herrn ist eine gutigende Friseur
Ausgangsbend dafür ist ein einwandfreier

Haarschnitt!
Einen solchen erhalten Sie bei sauberer und aufmerksamer Bedienung, von erste Meisten angeführt, im
Friseur Galon Gefra Markt 7
NB. Um länges Warten zu vermeiden, haben wir noch eine wirklich erste Kraft im Herrenschuch sowie Friseurarbeiten eingestellt.

VITAMINE
Sind am reichsten vertreten im Lebertran, weshalb man diesen schon seit Jahrzehnten außerordentlich schätzt.
Um der Skrofalose vorzubeugen u. das Wachstum der Kinder zu fördern, ist es unbedingt nötig, den Kindern jährlich einige Wochen lang Lebertran zu geben. In Scott's Emulsion ist derselbe wohlschmeckend und leicht verdaulich verarbeitet.
SCOTT'S EMULSION
Niederlagen: Löwen-Apotheke, F. Ganzler, Adler-Drogerie, W. Tuttschky, Germania-Drogerie, R. Mierloch, Markt 10, Hanna-Drogerie B. Junius, Altenh. Str. 8.
Böhm. Pfeifen **Dankkarten**
Bruyère-Umer für Einzug, Hochzeit und alle anderen Veranlassungen in Familie
Ersatzteile hält Müggel empfohlen. Buchdruckerei C. G. Neugebauer